

Kurzpapier

Stadt	Beeskow
Thema	Kurzpapier in Vorbereitung auf den Antrag zur Aufnahme in das Programm Soziale Stadt
Datum	6.11.2014

Einführung

Der Untersuchungsraum „Luchgraben“ befindet sich in zentraler Lage zwischen Bahnhof /Bahntrasse und dem historischen Stadtkern der Stadt Beeskow. Mit einer Größe von rd. 35 ha erstreckt sich das Gebiet im Süden entlang den Straßen Am Graben, Post- und Ringstraße, reicht östlich bis zur Spree und im Norden bis zur Bahntrasse. Im Gebiet wohnen rd. 1.100 Bewohner, was einen Anteil von rd. 16 % der Beeskower Bevölkerung ausmacht.

Der Untersuchungsraum besteht zum einen aus Gebäuden des industriellen Wohnungsbaus der 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts und zum anderen aus kleinteiligen überwiegend historischen Bebauungsstrukturen. Bis auf den Bereich um den Bahnhof befindet sich das Gebiet in der Stadtbaukulisse (Am Graben, Poststraße, Fontaneviertel), wobei der räumliche Schwerpunkt für den Rückbau in Beeskow im westlichen Stadtgebiet (Kiefernweg) und damit außerhalb des jetzigen Untersuchungsraums konzentriert ist.

Neben dem erfolgten Abriss eines Pflegeheimes im Fontaneviertel ist im Untersuchungsraum „Luchgraben“ noch der Bahnhofsblock für den Teilrückbau vorgesehen. Insofern befindet sich nach dem Rückbau im Kiefernweg der räumliche Schwerpunkt der kommunalen Wohnungsbestände in diesem Gebiet. Neben den Wohngebäuden befinden sich im Gebiet eine Grundschule, zwei Kindertagesstätten, das denkmalgeschützte Hüfnerhaus, der ehemalige Wirtschaftshof der Stadt, das Bahnhofsgebäude, ein Kino und weitere kleinere gewerbliche Nutzungen.

Sozialräumliche Defizite und Risiken

Die kommunalen Wohnungsbestände im Untersuchungsraum „Luchgraben“ umfassen rd. 500 Wohneinheiten und weisen derzeit einen Leerstand von etwa 13 % auf. Der Leerstand konzentriert sich auf die großen Wohnungen (3-4-Raum Wohnungen), kleinere Wohnungen sind nur vereinzelt verfügbar. Die Mieten liegen zwischen 4 und 5 € netto kalt. Damit zählen diese Objekte zu den verfügbaren Wohnungen in Beeskow, die sich Menschen mit schmalem Budget leisten können und in denen vermehrt auch Zuwanderer und Wohngeldempfänger untergebracht werden.

Das Gebiet weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Frauen sowie alleinerziehenden Familien bzw. Haushalten auf. In den Wohnblöcken liegt der Anteil an Frauen mit rd. 58 % deutlich über

dem Wert von 53 % der Gesamtstadt. Die ist jedoch nicht nur mit einem hohen Anteil älterer Bewohnerinnen zu erklären, da insgesamt im Gebiet eine für Beeskow durchschnittliche Altersstruktur vorliegt.

Die nähere Betrachtung zeigt sehr große kleinräumige Differenzen. In der Poststraße überwiegt der Anteil älterer Bewohner deutlich. Fast ein Drittel der Bewohner (31%) der Poststraße sind älter als 65 Jahre, wohingegen der Anteil in der Gesamtstadt bei 24% liegt. Gleichzeitig wohnen Am Bahnhof sowie Am Graben überdurchschnittlich viele junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren (17%) im Vergleich zur Gesamtstadt (11%). Sowohl in den Blöcken, in denen viele ältere als auch viele junge Menschen leben, überwiegt der Anteil an Frauen.

Zugleich konzentrieren sich im Untersuchungsraum „Luchgraben“ die alleinerziehenden Familien: rd. drei Viertel (74%) der alleinerziehenden Familien in Beeskow lebt hier. Korrespondierend zum erhöhten Frauenanteil liegt der Anteil alleinerziehender Familien – zumeist Frauen- in den Gebieten Am Bahnhof, Am Graben sowie in der Fontanestraße am höchsten.

Die Erfahrungen der lokalen Akteure insbesondere aus dem Bildungswesen stützen zudem die Annahme, dass sich im Untersuchungsraum ein erhöhter Anteil sozial und bildungsbiografisch benachteiligter Bewohner konzentriert.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es verschiedene kleinräumige Problemlagen aber auch zukünftige Risiken im Gebiet vorliegen bzw. absehbar sind. Perspektivisch werden die Wohnblöcke im Gebiet ein räumlicher Schwerpunkt für Zuwanderer. Die Integration und Inklusion der Zuwanderer stellt eine besondere Herausforderung dar, der frühzeitig durch Kommunikation, Beratung und Unterstützung zu begegnen ist. Zudem ist die Bevölkerung in Beeskow einzubeziehen, um hier Sorgen, Ängste und Vorbehalte auszuräumen. Zugleich konzentrieren sich im Gebiet alleinerziehende Familien und alleinstehende Haushalte, die stärker von Armut und Erwerbslosigkeit bedroht sind als Paarhaushalte.

Mit den vorhandenen Bildungseinrichtungen im Gebiet, einer kleinräumig gemischten Bau- und Sozialstruktur sowie der Nähe zum Stadtkern bestehen gute Möglichkeiten, die soziale Teilhabe insbesondere von Alleinerziehenden zu fördern, Angebote für ältere Bewohner zu schaffen sowie Zuwanderer zu integrieren.

Zielstellungen

- > Städtebauliche Aufwertung und bessere/barrierearme Zugänglichkeit und stadträumliche Verknüpfung der Wohnumfelder, zum Stadtkern und zum Bahnhof
- > Schaffung von Quartiersplätzen als Orte der Kommunikation
- > Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit der Spree als Naherholungsbereich
- > Nachnutzung der stadumbaubedingten Brachflächen im Gebiet
- > Integration und Inklusion der Zuwanderer im Gebiet
- > Soziale Teilhabe, Chancengleichheit und Zugänglichkeit zu Angeboten ermöglichen
- > Unterstützung und Mobilisierung der Bewohnerschaft sowie Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- > Aufwertung des Bahnhofsumfeldes

Maßnahmen

Maßnahmen an Gebäuden

- ≡ Inklusionsgerechter Umbau der Fontane-Grundschule (Einrichtung zusätzlicher Fahrstuhl, Umbau der Klassenzimmer für hörgeschädigte Kinder, Förderräume)
- ≡ Inklusionsgerechter Umbau und Sanierung der Kindertagesstätten (Einbau Fahrstuhl, Erneuerung der Heiz- und Elektrotechnik, energetische Erneuerung)
- ≡ Umbau des ehemaligen Wirtschaftshofes in eine Seniorentagespflege
- ≡ Teilrückbau des Blockes am Bahnhof und Umbau zum Jugendtreff mit Gestaltung der Außenanlagen

Maßnahmen im öffentlichen Raum

- ≡ Gestaltung von zwei Quartiersplätzen (Dreiecksfläche Luchstr. / Am Luch / Liebknechtstraße und Theodor-Fontane-Straße)
- ≡ Gestaltung der Eingangssituation zum Bahnhof und des Bahnhofsumfeldes
- ≡ Herstellung barrierearmer Wegeführungen/Durchwegungen Bahnhof – Fontaneviertel – Stadtkern sowie Poststraße – Am Graben
- ≡ Grünraumgestaltung östliche Fontanestraße bis zur Spree
- ≡ Umsetzung von Maßnahmen im öffentlichen Raum, um die einfache Zugänglichkeit für alle zu erleichtern (u.a. Bordsteinabsenkungen, Rampen, glatte Oberflächen auf Fußwegen, Markierung extra breiter Parkplätze)

Maßnahmen zur Vernetzung, Kooperation und Unterstützung

- ≡ Einsatz eines Quartiersmanagers zur Unterstützung u.a. der Zuwanderer, Alleinerziehender und älterer Bewohner
- ≡ Vernetzung und Zusammenarbeit mit den vielfältig vorhandenen Angeboten sozialer Träger in Beeskow (u.a. Kirche, Sportvereine, Familienzentrum, Freiwilligenagentur)
- ≡ Vermittlung von Nachbarschaftshilfen, Hausaufgabenhilfe, Deutschkursen, Beratungen usw.
- ≡ Beratung, Information und Kontaktvermittlung zu vorhandenen sozialen, kulturellen, sportlichen und sonstigen Angeboten
- ≡ Unterstützung der Bildungsträger
- ≡ Belebung/Bespielung des Hüfnerhauses sowie des ehemaligen Wirtschaftshofes